GS-SZ-01-006 Wir machen den Sozialstaat sicher und zukunftsfest

Antragsteller*in: Marc Kersten (Köln KV)

Änderungsantrag zu GS-SZ-01

Von Zeile 5 bis 6 einfügen:
gegen die großen Risiken des Lebens gut abgesichert sein – zu fairen und gerechten Bedingungen. Die sie auf dem freien Versicherungsmarkt nicht immer erhalten. Deshalb wollen wir auch prüfen, ob Menschen wieder staatlich bei Berufsunfähigkeit abgesichert und gefördert werden sollten, z.B. mit Umschulungen.

Begründung

Unter Rot-grün wurde Ende 2000 auch die staatliche Berufsunfähigkeitsrente abgeschafft. Während Beamte weiterhin gegen Dienstunfähigkeit abgesichert sind, müssen sich Arbeiter und Angestellte seitdem privat gegen die entsprechenden Risiken und möglichen Versorgungslücken absichern. Doch die allermeisten tun es nicht, viele weil sie dem Irrglauben erliegen, ihnen könnte und werde das schon nicht passieren. Tritt der Fall dann doch ein, so ist es zu spät, da Vorerkrankungen nicht versichert werden und mit zunehmendem Alter auch die Tarife teils prohibitiv ansteigen.

Zudem haben die meisten nicht-berufständischen Berufsunfähigkeitsversicherungen weitgehende Verweisungsklauseln, mit denen sie sich im Versicherungsfall herauswinden. Das Kleingedruckte dieser Policen ist ohne Fachanwalt kaum zu durchdringen.

De facto sind aktuell nur sehr wenige Menschen noch effektiv gegen Berufsunfähigkeit abgesichert.

Das sehen inzwischen auch die Verbraucherschutzverbände und Gewerkschaften als Problem. Sie halten das System privater Absicherung nach gut 15 Jahren für gescheitert.

Der vorliegende Antrag gibt der Partei und Bundestagsfraktion einen Prüfauftrag mit auf den Weg. So zeigen wir Problembewusstsein und können uns der Frage in der kommenden Legislaturperiode sorgfältig widmen.

Vielen fehlt die Phantasie, wie man berufsunfähig wird, deshalb ein paar Beispiele:

Ein Grafiker mit grauem Star, ein Arbeiter mit Muskelschwund, eine angestellte Telefonistin mit Kehlkopfkrebs. Es gibt unzählige Schicksalsschläge, die einem die Ausübung des bisherigen Berufs unmöglich machen.

Oft hört man dann als Argument, es gebe doch die Erwerbsminderungsrente. Doch diese kommt erst später zum Tragen, da sie voraussetzt, auch jedwede andere - meist weniger befriedigende und schlechter bezahlte - Tätigkeit nicht mehr ausüben zu können. Außerdem sind mit ihr teils dramatische Abschläge verbunden und für Freiberufler und Selbständige ist sie gar keine Option.

Unterstützer*innen

Marc Andreßen (Rotenburg/Wümme KV); Manfred Hierdeis (Fürth-Stadt KV); Dieter Flohr (Fürth-Land KV); Pascal Striebel (Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg KV); Gorden Isler (Hamburg-Eimsbüttel KV); Kerstin Dehne (München KV); Patrick Zwiernik (Koblenz KV); Henning Becker (Siegen-Wittgenstein KV); Holger Lange (München-Land KV); Jutta Wegner (Mecklenburgische Seenplatte KV); Thomas Schulte-Ladage (Hochsauerland KV); Frithjof Rittberger (Tübingen KV); Ulrike Tadema (Duisburg KV); Peter Rauscher (Augsburg-Stadt KV); Benjamin Rauer (Minden-Lübbecke KV); Stephan Buck (Alb-Donau KV); Patrick Michalski (Rhein-Sieg KV); Jonas Graeber (Osnabrück-Stadt KV); Tobias Grupe (Köln KV); Daniela Ehlers (Berlin-Lichtenberg KV); Torsten Leveringhaus (Darmstadt-Dieburg KV); Lothar Kemmerzell (Soest KV); Andreas Katz (Ludwigslust-Parchim KV); Christian Hohn (Olpe KV); Sebastian Zimmermann (Kurpfalz-Hardt KV); Gerd Wittka (Gelsenkirchen KV); Max Hieber (Augsburg-Stadt KV); Christoph Stolzenberger (Heinsberg KV); Zsuzsanna Bona (Köln KV); Flor Diez-Hurtado (Bielefeld KV); Sylvia Olbrich (Mark KV); Roland Schwarz (Köln KV); Markus Wagener (Köln KV); Fritz Lothar Winkelhoch (Oberberg KV); René Gögge (Hamburg-Nord KV); Andrea Piro (Rhein-Sieg KV); Nabiha Ghanem (Soest KV); Thomas Glowacki (Köln KV); Johannes Wiegel (Trier KV); Joachim Schmitt (Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf KV); Till Hoffmann (Köln KV); Florian Weber-Baronowsky (Köln KV); Maximilian Ruta (Köln KV); Kevin Liebig (Köln KV); Birgitt Höhn (Kleve KV); Liam Harrold (Hannover RV); Deniz Ertin (Köln KV); Claudia Laux (Bernkastel-Wittlich KV); Sigrid Pomaska-Brand (Hagen KV); Bert Lahmann (Köln KV); Katharina Beck (Hamburg-Eimsbüttel KV); Barbara Poneleit (Forchheim KV); Werner Hager (Rhein-Berg KV); Elke Schaffner-Werner (Düren KV); Jörg Thiele (Krefeld KV); Thomas Dyhr (Brandenburg LV); Eva Malecha (Aachen KV); Wolfgang Cordes (Bochum KV); Svenja Borgschulte (Berlin-Pankow KV); Ingrid Bäumler (Mayen-Koblenz KV); Regina Klünder (Kiel KV); Manuel Mörs (Schleswig-Flensburg KV); Jan Sieckmann (Köln KV); Jörg Eichenauer (Köln KV); Thomas Hovestadt (Köln KV); Stefan Wolters (Köln KV); Resy de Ruijsscher (Pinneberg KV)